

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stoß gemacht. Nach dem Unternehmen gegen Szadow fanden einige Tage lang russische Ablösungen und Verschiebungen im Raume zwischen Krakinow und Smilgie (15 km nordöstlich Szadow) statt. Irgendwelche Angriffsabsichten glaubte das Zusammengesetzte Reservekorps daraus aber nicht entnehmen zu sollen; gegen Ende des Monats entstand vielmehr der Eindruck, daß der Feind den gegenüberliegenden Frontabschnitt teilweise geräumt hatte. Ein zur Feststellung des Verbleibs des Feindes über die Demarkationslinie vorstoßendes, aus Angehörigen der Regimente Reserve 210, Reserve 212 und Reserve-Feldartillerie-Regiment 45 sowie einer litauischen Abteilung zusammengesetztes Aufklärungsdetachement wurde am 25. März östlich von Bukance von überlegenem Feind angegriffen, konnte jedoch den Angriff abschlagen und im Gegenstoß drei Offiziere und 25 Mann zu Gefangenen machen und zwei Maschinengewehre sowie mehrere Fahrzeuge erbeuten. Eigene Verluste traten dabei nicht ein.

25. März.

Einsatz litauischer Kräfte.

Die von Oberst Nastopka geführten litauischen Truppen, die an dem Vorstoß vom 12. bis 15. März teilgenommen hatten, hatten einen besseren Eindruck gemacht, als es bei den früheren Kämpfen der Fall gewesen war. Es wurden jetzt auch an verschiedenen anderen ruhigen Stellen litauische Formationen abschnittsweise zwischen die deutschen Truppen eingeschoben. Sie zeigten dort vielfach Unternehmungslust und suchten in schrittweisem Vordringen von Dorf zu Dorf Boden zu gewinnen. Die Bestrebungen der litauischen Führung richteten sich dabei zunächst auf die Besitznahme von Poniewiez (an der Bahn Schaulen—Dünaburg). Außerdem aber bereiteten die Litauer eine Offensive auf Wilna vor, das sie unter allen Umständen vor den Polen besetzen wollten, deren Absichten gleichfalls auf dieses Ziel gerichtet waren. Die hierfür von der litauischen Regierung erbetene deutsche Unterstützung glaubte man deutscherseits aus politischen Gründen nicht gewähren zu können. Das Oberkommando Nord befahl daher am 20. März beiden Korps, sich dem Angriff der Litauer auf Wilna unter keinen Umständen anzuschließen oder ihn durch Sonderunternehmungen zu unterstützen.

Während sich an der Front allmählich ein leidliches Verhältnis zwischen Deutschen und Litauern entwickelt hatte, war im Hinterland, besonders aber in Kowno selber, die Spannung sehr groß. Leider lag die Schuld hieran nicht selten bei den deutschen Soldaten. Ein sehr unangenehmer Zwischenfall ereignete sich am 18. März. Ein — wohl angetrunkenener —